

**Ein klares Bekenntnis für nachhaltige Wohnbaupolitik**

**Niederösterreich: Spitzenreiter bei der Förderung von Passivhäusern!**

Seit 01.01.2002 ist die neue - vorbildliche - niederösterreichische Wohnbauförderung in Kraft. Durch diese sehr starke Anreizförderung für besonders energiesparende Bauweisen - sogenannten Passivhäuser - wird Niederösterreich sicher in kürzester Zeit zu den Vorreitern im nachhaltigen Bauen.

Jeder Neubau stellt eine zusätzliche Emissionsbelastung dar. Daher ist es sinnvoll, nur sehr energiesparende Bauten auch zu fördern. Dies einerseits um dem Kyotoziel, nämlich der Reduktion des Treibhausgasausstoßes näher zu rücken, andererseits um selbst von einer wesentlichen Heizkosteneinsparnis langfristig profitieren zu können.

Da die Basisförderung nach rein energetischen Kriterien ausgelegt ist, erhalten konventionell nach Bauordnung errichtete Häuser keinerlei Förderung mehr, und Energiesparhäuser mit einer Energiekennzahl zwischen 60 und 40 kWh/m<sup>2</sup>a werden mit lediglich 14.600.- Euro gefördert., während Passivhäuser mit einer Energiekennzahl von max. 15 kWh/m<sup>2</sup>a mit stolzen 48.850.- Euro bzw. bis 50.320.- Euro belohnt werden. Dabei noch nicht berücksichtigt ist die zusätzliche Familien- und Superförderung.

Die berechnete Energiekennzahl (Heizwärmebedarf) gibt an, wie viel Heizwärme das Objekt im Jahr unter genormten Bedingungen benötigt. Die durch den Energieausweis ermittelte Energiekennzahl eines Gebäudes ist genauso aussagekräftig wie der Durchschnittsverbrauch (Liter pro 100 km) eines Kraftfahrzeuges.

Das Land NÖ hat im Zuge der Wohnbauförderung die Energiekennzahl verpflichtend eingeführt um sicherzustellen, dass die zusätzlichen Treibhausgasemissionen im Neubaubereich drastisch sinken. "Endlich ein eindeutiges politisches Signal für alle Bauherren, deren Bauweise auch auf die Zukunft ihrer eigenen Kinder Rücksicht nimmt!" freut sich Ing. Günter Lang, Konsulent für Passivhäuser.

**Das Netzwerk für umfassende Information zum Thema Passivhaus**

Mit laufend aktuellsten Informationen rund um das Thema Passivhaus, nachhaltigem Bauen und Klimaschutz versorgt das **Netzwerk [www.passivehouse.at](http://www.passivehouse.at)** alle Interessenten - vom Bauherren über Architekten, Gewerbe, Bauträger, Haustechnikbetriebe bis hin zu Gemeinden.

Auf dieser Website findet man nicht nur allgemeine Informationen über Theorie und Praxis der Passivhaus Bauweise, sondern auch über 300 gebaute Beispiele von Passivhäusern, Veranstaltungstermine zum Thema Passivhaus, ebenso wie ein Verzeichnis von Experten und Unternehmen aus allen Branchen, welche über entsprechende Erfahrungen bei der Passivhaus Bauweise besitzen.

Es werden die Förderungen für Passivhäuser in den einzelnen Bundesländern in Österreich, Deutschland und Schweiz, und die Chancen für kostengünstiges Bauen trotz höchster Qualität aufgezeigt.

Neben der Emissions- und Heizkosteneinsparung zeichnet Passivhäuser aber besonders die wesentliche Steigerung des Wohnkomfort und der Behaglichkeit, sowie stetiger Frischluft wie in einem Luftkurort aus.